B-42 Umsteuerung der Qualitätsanalyse zu einer Qualitätsberatung

Antragsteller*in:	Anja Lamodke (KV Bonn)
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Die Qualitätsanalyse wird in eine Qualitätsberatung überführt, die Schulen anfordern können und die nach der Analysephase Fortbildungs- und Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen anregt, vermittelt und begleitet.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Schule entwickeln statt kontrollieren, Schulen entlasten

Hohe Zustimmungswerte in Schulen

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Paradigmenwechsel bei der Unterstützung von Schul- und Unterrichtsentwicklung

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Die Qualitätsanalyse wird aufgrund der durch die Pandemie bedingten Belastung der Schule zur Bewältigung der „Folgeschäden“ ausgesetzt. Parallel wird sie zu einer Qualitätsberatung weiterentwickelt, die Schulen freiwillig anfordern können. Das Land nutzt die bisherigen Kapazitäten der Qualitätsanalyse für das neue System. Für die Umsetzung wird ein Netzwerk mit freien Trägern der Jugendhilfe, Hochschulen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Sport etc. aufgebaut.

Unterstützer*innen

Norbert Reichel (KV Bonn); Sebastian Heuer (KV Bonn); Andreas Niessen (KV Köln); Wilhelm Roer (KV Soest); Manni Beck (KV Gelsenkirchen); Thomas Scherer (KV Köln); Benjamin Limbach (KV Bonn); Eva Kuzu (KV Bonn); Clara Hennes (KV Bonn); Patrick Fick (KV Bonn); Paul Brückner (KV Bonn); Susanne Blasberg-Bense Blasberg-Bense (KV Hagen); Tim Achtermeyer (KV Bonn); Nihat Mert (KV Bonn); Julia Eisentraut (KV Lippe); Jutta Maybaum (KV Soest); Stephan Henke (KV Soest); Christiane Bainski (KV Wuppertal); Jean-Philippe Büttner (KV Düsseldorf); Sigrid Beer (KV Paderborn); Irina Prüm (KV Leverkusen); Rainer Michaelis (KV Coesfeld); Lena Maria Zingsheim-Zobel (KV Mönchengladbach); Ulrich Meier (KV Bonn); Petra Domscheit (KV Rhein-Sieg); Andreas Falkowski (KV Rhein-Sieg); David Fischer (KV Gelsenkirchen); Rolf Beu (KV Bonn); Timo Hauschild (KV Bonn); Falco Weichselbaum (KV Bonn)

Anja Lamodke, KV Bonn, anja.lamodke@gruene-bonn.de

Dr. Norbert Reichel, KV Bonn, norbert.reichel@netcologne.de

Projekttitel: Umsteuerung der Qualitätsanalyse zu einer Qualitätsberatung.

Kurzbeschreibung: Die Qualitätsanalyse wird in eine Qualitätsberatung überführt, die Schulen anfordern können und die nach der Analysephase Fortbildungs- und Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen anregt, vermittelt und begleitet.

Übergeordnetes Ziel: Entlastung der Schulen, Entwicklung eines Instruments der Schulentwicklung an Stelle des bisherigen Kontrollinstruments. Paradigmenwechsel bei der Unterstützung von Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Voraussetzungen: Kooperation mit in Schule tätigen freien Trägern der Jugendhilfe, Hochschulen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Sport etc. ist erforderlich, um Schulen bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen.

Politisches Potenzial: Hohe Zustimmungswerte in Schulen.

Konkrete Umsetzung: Die Qualitätsanalyse wird aufgrund der durch die Pandemie bedingten Belastung der Schule zur Bewältigung der „Folgeschäden“ ausgesetzt. Parallel wird sie zu einer Qualitätsberatung weiterentwickelt, die Schulen freiwillig anfordern können. Das Land nutzt die bisherigen Kapazitäten der Qualitätsanalyse für das neue System. Für die Umsetzung wird ein Netzwerk mit freien Trägern der Jugendhilfe, Hochschulen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Sport etc. aufgebaut.

Erläuterungen: Viele Schulen fühlen sich durch die Qualitätsanalyse sehr belastet. Folgemaßnahmen wie Fortbildung, Schulentwicklung stehen im Anschluss nicht zur Verfügung. Die Schule ist auf sich gestellt. Das kann sich nur ändern, wenn Beratung und Unterstützung aufeinander abgestimmt werden. Die Freiwilligkeit motiviert Schulen, sich auf eine Qualitätsanalyse zu bewerben. Die Umsteuerung ist ressourcenneutral, erreichbar sind jährlich etwa 20 % der Schulen, die Personen müssen allerdings ausgetauscht und qualifiziert werden. Die freiwerdenden Stellen werden zum Teil auch für diese Qualifizierungsmaßnahmen genutzt.